

Hinweise zur Gültgeschichte: Den konkreten Ausgangspunkt bildet die Gült des JUDr. Christof Stainmüller, die 1571 erst mit 12 \mathfrak{z} beansagt erscheint, in den folgenden Jahren aber durch Zukäufe einen beträchtlichen Zuwachs erfährt, u. zw. lt. Gültaufsendung 109/2031 fol. 15: 2 \mathfrak{z} von Christof Zebinger aus der Gült des Hanns Zebinger, 1572; 2/23 fol. 6: 6 \mathfrak{z} 5 β 29 \mathfrak{z} von Mathes Amman, 1575; Steueranschlagbuch 1577 fol. 180: 1 \mathfrak{z} 1 β 2 \mathfrak{z} von Hanns Prunner von Vasoldsberg; 65/1301 fol. 7: 32 \mathfrak{z} von Georg Prandtner zum Winterhof, 1580, und 6/107 fol. 32: 3 \mathfrak{z} 1 β 10 \mathfrak{z} von Wolf Jakob Prunner, 1584; von dieser auf 45 \mathfrak{z} 23 \mathfrak{z} angewachsenen Gült werden die von Hanns Zebinger herrührenden 2 \mathfrak{z} von Margaretha, Witwe nach Dr. Christof Stainmüller, an Christof von Racknitz abverkauft, 1587 (Steueranschlagbuch 1587, fol. 163). —

Gültaufsendung 87/1684 fol. 3: Umschreibung der restlichen Gült von 43 \mathfrak{z} 23 \mathfrak{z} auf Margaretha Mößmarin (Meßmaier), Witwe nach Dr. Christof Stainmüller, 1590; — 51/1026 fol. 5: Umschreibung von 20 \mathfrak{z} 2 β 4 \mathfrak{z} (die spätere Reinthalische Gült) auf Christof Peuchel und dessen Frau Eva, 1590; (fol. 7: die restlichen 23 \mathfrak{z} 3 β 18 \mathfrak{z} werden an Martin Meßmaier abverkauft: 15 Untertanen zu Hausmannstätten, Fernitz und jenseits der Mur, 1591); — 58/1209 fol. 1: Umschreibung der 20 \mathfrak{z} 2 β 4 \mathfrak{z} auf Elisabeth Allapi geb. Rottall, 1592; Steueranschlagbuch 1602 fol. 190^{1/2}: Abschreibung von 6 β 2 \mathfrak{z} an Carl Scarlitius; — 64/1295 fol. 132: Umschreibung der restlichen 19 \mathfrak{z} 4 β 2 \mathfrak{z} auf Wolf von Prankh, 1609; fol. 135: Abverkauf von 7 \mathfrak{z} an Sigmund Galler zu Schwanberg, 1609; — 92/1747 fol. 26: Ankauf von 3 β von Balthasar von Thannhausen, 1616; — 64/1295 fol. 157: Umschreibung der nunmehr 12 \mathfrak{z} 7 β 2 \mathfrak{z} (Gut Reinthal) auf Hanns Neumayr und dessen Frau Eva, 1629; — 46/886 fol. 1: Umschreibung der vorgenannten Gült von der Erbin und Tochter Anna Maria Lewin geb. Neumayr auf Regina Elisabeth von Lengheim, 1643; —

47/909 fol. 30: Umschreibung auf Sigmund Schaffmann von Hemerles, 1649; 64/1295 fol. 256: Zuschreibung von 3 \mathfrak{z} 1 β 13 \mathfrak{z} von Sophie Elisabeth von Prankh, 1655; Steueranschlagbuch 1663 fol. 165: Zuschreibung von 2 β (Mühle zu „Rabwein“) von den Erben nach Veit Prugger; 77/1491 fol. 42: Abschreibung von 1 \mathfrak{z} (Kogl-Weingarten in der Pfarre Kirchbach) an Carl Balthasar Maaß, 1658; fol. 44 und 46: Abschreibung von 1 \mathfrak{z} 4 β 11 \mathfrak{z} (Gült in Bubendorf) an das Stift Stainz, 1664; fol. 51: Abschreibung von 1 β 10 \mathfrak{z} (Gült in der Pfarre St. Peter bei Graz) an Anna Theresia zu Reinstein und Tattenbach, 1669; fol. 55 und 56 a: Umschreibung der restlichen 13 \mathfrak{z} 4 β 24 \mathfrak{z} (Gut Reinthal) auf Johann Gabriel Maschwander, 1672, nachdem ein 1668 erfolgter Verkauf an Otto Ernst von Teufenbach wegen Nichtbezahlung des Kaufschillings wieder rückgängig gemacht wurde; fol. 57 f: Ansatzurkunde über das Gut Reinthal ddo. 1672 II 4; — 50/1006 fol. 56: Abschreibung von 3 \mathfrak{z} 4 β 14 \mathfrak{z} an Georg David von Lengheim, 1673; Steueranschlagbuch 1689 fol. 133: Umschreibung der restlichen 10 \mathfrak{z} 10 \mathfrak{z} auf Maria Helena von Lengheim; 47/909 fol. 36: Zuschreibung von 6 \mathfrak{z} (zwei Getreidezehente) von Johann Lucas Maschwander, 1690; fol. 57: Umschreibung dieser insgesamt 16 \mathfrak{z} 10 \mathfrak{z} auf Wenzel Joseph von Jändikh (auch Jandigg oder Jändegg), 1723; — 25/449 fol. 1: Zuschreibung von 6 β 14^{1/2} \mathfrak{z} aus der Gült der St. Sebastiani-Bruderschaft bei der Pfarrkirche in Graz, 1731; 71/1422: Zuschreibung von 1 β 26 \mathfrak{z} (Acker und Wiese in der sogenannten Goberau, Pfarre St. Peter bei Graz) aus der Gült der Hauptpfarre Riegersburg, 1736 (mit Kaufkontrakt ddo. 1733 V 31); —

36/645 fol. 1: Umschreibung der nunmehr auf 17 \mathfrak{z} 20^{1/2} \mathfrak{z} angewachsenen Gült Reinthal auf Maria Wilhelm Niklas von Fraydenegg, 1741; — 16/275 fol. 45: Umschreibung der auf 12 \mathfrak{z} 4 β 15^{1/2} \mathfrak{z} Rusticale rektifizierten Gült auf die Witwe Franziska von Fraydenegg, 1766; fol. 51: Abverkauf von 2 β an Anton Joseph von Hohenrain, 1768; fol. 59: Umschreibung der 12 \mathfrak{z} 2 β 15^{1/2} \mathfrak{z} auf Franz von Rottenberg, 1774.

1012. Reitenau, Herrschaft.

1. Teilungs- und Kaufbriefe:

- a) 1427 Juli 16, —: Agnes, Frau des Bernhard Rindscheid, Tochter nach Walchun Reutter, beurkundet den in der Teilung des Erbes nach ihrem Vater und dessen Brüdern Hanns und Härtl ihrer Schwester Elsbeth, Frau des Hanns Zebinger, zugefallenen Anteil. Urk. Nr. 5116 (Orig. Pgt.).
- b) 1434 Juni 30, —: Die Obgenannte verkauft ihrer Schwester Elsbeth aus ihrem Erbe genannte Gülden und Güter. Urk. Nr. 5434 (Orig. Pgt.).

- c) 1518 November 25, —: Teillibell über die zwischen Christof Zebinger und den Gerhabten der Kinder nach seinem Bruder Hanns Zebinger und dessen Witwe Regina vorgenommene Teilung des bisher noch unverteilten väterlichen und mütterlichen Erbes, abgesehen von dem Anteil an Schloß Reitenau samt Meierhof und Zugehörung, den Christof Zebinger bereits vorher seinem Bruder verkauft hatte:
1. Anteil der Kinder des Hanns Zebinger. A. Reitenau 1/1.
 2. Anteil des Christof Zebinger. Bei Gülterschätzung 1542 44/638.
- d) 1566 November 30, Reitenau: Sibilla, Frau des Matthias Wurmbrand, Tochter nach Caspar Zebinger d. Ä., beurkundet den in der Teilung des väterlichen und mütterlichen Erbes an ihre Schwester Eva, Frau des Wilhelm von Rottal, gefallenen Anteil an der H. Reitenau.
A. Reitenau 1/1 a.
2. a) Leibsteuer 1527 (Regina, Witwe nach Hanns Zebinger, und Erben).
Nr. 248.
- b) Bodengeld 1571:
1. Anteil des Wilhelm von Rottal d. Ä. In V 8.
 2. Anteil der Sibilla geb. Zebinger, eingelegt durch ihren Gemahl Matthias Wurmbrand. V 14.
- c) Rauchgeld 1572/1574:
1. Anteil des Wilhelm von Rottal d. Ä. für seine Frau Eva. Nr. 184.
 2. Anteil der Sibilla geb. Zebinger, eingelegt durch ihren Gemahl Matthias Wurmbrand. (Geordnet nach Gutskategorien.) Nr. 282.
- d) Rauchfanganschlag 1640 (Georg Andree v. Wurmbrand). V 40.
3. Anlage des Wertes 1542 (Caspar Zebinger). — Neue Einlage 1543. — Auch Einlage des Caspar Zebinger d. J. über einen Weingarten im Bergrecht der Schneegallischen Erben, 1543. Gülterschätzung 1542 44/638.
4. Einzelurbare:
- a) 1622 April 16, Reitenau: Ludwig von Königsberg stellt Sibilla v. Wurmbrand über das an sie verkaufte Amt Lungitz ein Urbar aus.
A. Oberradkersburg 97/362.
Siehe dazu auch den gleichlautenden Extrakt der Untertanen und Dienstbarkeiten des Amtes Lungitz in A. Oberradkersburg 97/365. — Vgl. auch Gültaufsandung 41/782 fol. 18: Umschreibung der mit 20 Ű 6 ſ beansagten Gült.
- b) 1630 Mai 1: Urbar der „Herrschaft“ Anger. Gefertigt von Elisabeth v. Wurmbrand. Beigeheftet dem Inventar nach Georg Andree Graf von Wurmbrand, 1702.
Schloßarchiv zu Thannhausen.
5. Ausstandsregister:
- a) 1719/1731: Hauptausstandsbuch. A. Oberradkersburg 109/403.
 - b) 1785: Summari-Extrakt aus dem Geldausstandsregister bis Ende 1785. A. Oberradkersburg 102/395.
6. Stift- und Steuerregister:
- a) 1721, 1723—1746. A. Oberradkersburg 110/404—113/426 a.

- b) 1749 IX 29, Graz: Haupt- und Sumari-Tabelle über alle von den Untertanen und Pächtern einkommenden Nutzungen. (Collat. Cop. ddo. 1851 I 9, Graz). A. Reitenau 2/13.
- c) 1786: Extrakt des völligen Stiftertrages.
- d) 1786: Extrakt über die mit Geld abgelösten Kleinrechte und sonstigen Naturaldienste. c—d: A. Oberradkersburg 102/395.
7. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1752 und Subrep. Tab. 1755. — (Siehe dazu auch 6 b). G H 222.
8. Anschläge und Schätzungen:
- a) 1814 März 14/18: Liquidationsprotokoll beim Austritt des Verwalters Georg Tschick. (Mit allen Ämtern.) A. Oberradkersburg 97/371.
- b) 1818 Juni 12 und Juli 9, Reitenau: Wertanschlüge der H. Reitenau. A. Oberradkersburg 97/360.
- c) ca. 1820: Übergabs- bzw. Übernahmeinventar. A. Reitenau 2/7.
- d) 1828 November 12, Eichberg: Beschreibung und Schätzung der Grund- und Bezirksherrschaft Reitenau. A. Reitenau 2/8.
9. Grundbücher:
- a) Ä m t e r wie unter b—i (ohne Bergrecht).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 277. ca. 1770.
- b) Amt M a s e n b e r g (U 1—12) in den KG. Staudach (1, 19, 27, 41), Erdwegen (2, 4, 34), Stambach (3, 5—9, 11—18, 20—26, 28—30, 32—33, 36—40), Wagendorf OG. Lungitztal (21½), Gräflerviertl (35) und Grafendorf (42); — ohne Abschluß (10, 31).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 278. (1) Abg. um 1885.
- c) Amt S e i b e r s d o r f am Hammerwald (U 1—34) in den KG. Seibersdorf (1, 3—5, 7—16, 18, 20—23, 30, 32—34), Obersafen (2, 6, 17), Oberlungitz (19), Eggendorf (24—28, 31) und Schildbach (29).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 279. (2) (Abg. um 1885.
- d) Ä m t e r O b e r l u n g i t z (U 1—26), alles in der KG. Oberlungitz; ohne Abschluß (9, 21), und H o f s c h w a i g (Schwaig Überländer) (U 1—11) in den KG. Staudach (U 1—10) und Stambach (11).
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 280. (3) Abg. um 1885.
- e) Amt U n t e r l u n g i t z (U 1—30), alles in der KG. Unterlungitz.
1. GbNR BG. Hartberg Nr. 281. Abg. um 1885.
- f) Ä m t e r R e c h b e r g OG. Schachen bei Vornau in den KG. Rechberg (1), Sichart (2), Schachen bei Vornau (3, 5, 7—10, 13, 15, 17, 18, 20), Vornholz (4, 12, 16, 19), Puchegg (6), Pittermann (11), Weiglhof (14, 21) und Strallegg (14½) und
K l e i n h ä u s l e r zu Unterlungitz (U 1—13).
1. GbNR BG. Vornau Nr. 20. (5) Abg. um 1885.
2. Extrakte U 14, 14½, 21: GbNR BG. Birkfeld Nr. 49.
- g) Ä m t e r S t. L o r e n z e n am Wechsel (U 1—15), alles ohne Abschlüsse, und S t. J a k o b im Walde (U 1—33) in den KG. Schrimpf(viertel) (1, 4, 6, 16, 28), Rieglerviertel (2, 15, 20, 23, 26, 30), Kandlbauer OG. Wenigzell

(3), Steinhöf (5, 10, 14, 24, 27), Kaltenegg OG. St. Jakob im Walde (7, 25), Filzmoos OG. St. Jakob i. W. (8, 21), Kirchenviertel OG. St. Jakob i. W. (9, 13, 22), Sommersgut (11, 12) und Arzberg OG. Waldbach (17, 18, 29); — ohne Abschluß (19, 31—33).

1. GbNR BG. Vorau Nr. 20 a. (6) Abg. um 1885.

h) Amt **Überländer** (U 1—80) in den KG. Staudach (1, 2, 4, 5, 40, 43, 49, 53), Lafnitz (3, 14, 21—23, 25, 31, 38, 46, 56, 63, 64, 68, 75), Oberlungitz (6, 13, 20, 24, 32, 61, 67), Unterlungitz (9, 11, 15, 16, 26, 28, 29, 35—37, 48, 65, 79, 80), St. Johann i. d. H. (10), Obersafen (12, 55), Stambach (19), Waggendorf (27, 33, 34, 42, 44, 45, 47, 50, 52, 58—60, 78), Eggendorf (30, 39, 57, 69, 74, Unterrohr (41), Oberrohr (51), Schildbach (66) und Hartberg Ungarvorstadt (77); — ohne Abschluß (7, 8, 17, 18, 54, 62, 70—73, 76).

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 283. (8) Abg. um 1885.

i) **Bergrechte** (U 1—24) und **Probierte Meiergründe** (U 1—26)

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 288. (7) Abg. um 1885.

j) **Supplement-Band.**

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 284.

k) **Grundbuch-Index.**

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 285.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a und b: Keine ämterweise Aufgliederung.

Unter 1 c 1, 1 d, 2 a, 2 c 1, 2 d, 3, 5 a und b, 6 a—d, 7, 8 (teilw.) und 9: **Ämter**: Ab 1518: **Masenberg**¹⁾, **Seibersdorf**²⁾ am Hammerwald (später mit **Safen**³⁾ und **Eggendorf**), **Lungitz** (= **Oberlungitz**)⁴⁾ und **Rechberg** sowie **St. Lorenzen**⁵⁾ am Wechsel und **St. Jakob im Walde** (deren Untertanen vor 1721 auf die Ämter **Ochsenleiter**⁶⁾ — 1518—1527 — bzw. **Puchschachner** — 1542—1574 — und **Grokapauer**⁷⁾ bzw. — nach 1572 — **Hausbauer** verteilt erscheinen).

Dazu ab 1622 (4 a): **Lungitz** (= **Unterlungitz**)⁸⁾. (Zur Erwerbung s. die Hinweise unter 4 a.)

Ab 1721 (6 a): **Überländer**. — (Dazu in 1721—1746 gesondert: **Überländer** von dem 1682 verkauften **Hofbuchenwald**⁹⁾ am **Masenberg**). — Amt **Hofschwaig** (**Schwaig-Überländer** bzw. **Dienstbarkeiten** von der verkauften **Hofschwaig**.) —

Dienstbarkeiten von den 1721 verkauften **Hofweingärten** (in **Sallegg** und **Point**, KG. **Staudach**) und anderen Grundstücken (bis 1746); — ab 1755 (7): **Kleinhäusler** am **Masenberg**, zu **Ober-** und **Unterlungitz**; — **Probierte Meiergründe**.

Nur unter 6 a: **Hilfsstifter**, die zur Herrschaft nur die einfache **Leibsteuer** zahlen.

Nur unter 1 c 1, 5 b, 6 a und c und 7: **Bürgerlicher Hauszins** (in 1 c 1: **Hofzins**) zu **Hartberg**¹⁰⁾. — In 1745 (6 a) **Information** über die Richtigstellung dieses **Hauszinses** ab 1704.

Nur unter 1 c 1 und 1 d, 2 a, 2 c 1 und 3: **Eggendorf**¹¹⁾ (später unter **Seibersdorf**), **Schildbach**¹²⁾ und **Miesenbach**¹³⁾ (dieses nicht in 3); — erst ab 1542 (3): **Alterilz**¹⁴⁾ (jedoch nicht in 2 a). (Die drei letztgenannten Ämter s. später unter Nr. 824, **H. Neuhaus** bei **Stubenberg**).

- Nur unter 4 b und 2 d: Die Herrschaft A n g e r mit den beiden Ämtern A n g e r, von denen das 1. zur H. Untermayerhofen, das 2. zur H. Obermayerhofen gehörte. (S. später unter Nr. 824, H. Neuhaus b. Stubenberg).
- Nur unter 4 b: W e r n d o r f e r. — Nur unter 2 d: B a y e r a m t¹⁵).
- Nur unter 6 c: W a g e n d o r f OG. Lafnitz.
- Nur unter 1 c 1: Die Gült oberhalb Leibnitz und Labuttendorf und im Murboden.
- Nur unter 1 c 2: Die Güter zu Labuttendorf (ohne Eintragung, mit Randnotiz: Die hat Lasla von Rattmannsdorf erhalten), ferner „Oberselzdorf“, „Niederselzdorf“, „Am Rain vor Pettau“ und Siebendorf¹⁶).
- B e r g r e c h t e: Unter 1 d, 2 b und 3: Bergrecht am Kogl bei Weiz. — Dazu unter 2 b 1: Glatzenberg und ohne Ortsüberschrift.
- Unter 1 c 1, 1 c 2 und 3: Bergrecht am Oberen Selzaberg¹⁷) (in 3: Im Berg zu Selze (Selce)).
- Dazu unter 1 c 2 und 3: Ober- und Klein-Sauerberg (Zavrh) (in 3: Am Großen- und Unter-Sauerberg)¹⁸).
- Dazu unter 3: Zu „Stasperg“ (wohl ad Strasche — Straža) und „Vorderberg“¹⁹).
- Nur unter 1 c 2: Klein Wischberg (ad Bišečki vrh).
- Unter 6 c, 7 und 9: Bergrechte ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung.
- S o n s t i g e s: Unter 1 c 1 und 1 d: V o g t h o l d e n im Ochsenleiter- bzw. Puchschachner-Amt (in 1 d auch im Hausbauer-Amt). —
- W i e s e n z i n s an der Lafnitz²⁰) und Umgebung, am „Lichtenwingkhl“ und Hochwarth²¹) OG. Greinbach (hier auch in 3). —
- W e i n z e h e n t e zu Ober- und Untersafenberg, Grub und Grafenberg, alles OG. Grafendorf bei Hartberg. — G e t r e i d e z e h e n t e in Eggendorf, Unter- und Obersafenberg; W e i n - und G e t r e i d e z e h e n t e in den Erben und „Gefängern“ sowie der H i r s e - und W o n z e h e n t im Raabtal.
- Unter 1 d und 3: Der Georgi-Zins von den Bergwiesen, Weingärten, Holzstätten und Äckern am Kogl bei Weiz.
- Nur unter 1 d: Der Wald am Masenberg. — Das Holz am „Raiß“ gegen das öde Schloß Trennstein²²). — Die zum Schloß Reitenau gehörige Mühle. — Das Fischrecht im Schloßgraben; Fischerei und Gericht im Puchschachner-Amt.
- Nur unter 3: Eigene Schätzung mit dem Heimsitz zu Reitenau und dem Meierhof samt Zugehörungen.
- Unter 4 b: M a r c h f u t t e r bei Anger und in der Pfarre St. Georgen bei Birkfeld. — Futterhafer und Schafdienst der Untertanen im 1. Amt Anger. — Schafe-, Lämmer-, Kapaun-, Junghühner- und Haferdienst der Untertanen im 2. Amt Anger. — Fischereirecht in der Feistritz. — Getreidezehent zu Anger. — Ein gemauerter Stock daselbst.
- In 1719/1731 (5 a): Ausstände von fremden Untertanen an Weintaz, Fischpacht und Sonstigem.
- Unter 6 a und 5 b: Bestandgelder von verschiedenen Pachtgründen.
- Unter 6 a: Die Ämter Masenberg, Seibersdorf, Ober- und Unterlungitz, Reberg und St. Jakob gesondert mit K ä l b e r d i e n s t in natura oder Geld, das Amt St. Lorenzen mit Mühlschlagdienst, das Amt St. Jakob mit Vogtei-

dienst von 4 Vorauer Untertanen, Dienst von der Spitalalm (nur bis 1739) und Bannweingeld.

In 1738: Notiz über einige im Urbar vorgenommene Korrekturen.

Zur Gültgeschichte vgl. F. Posch, Schloß Reitenau und der Kranichberger Rodungsblock bei Hartberg, Mitt. d. Steir. Burgenvereines, 5. Jg., 1956, S. 6 ff.

1) Mays(s)enperg, Mäsßenberg, Maisßenberg, Maasßenberg, Massenberg. — 2) Seyberstorff, Seiberstarff. — 3) Säffner. — 4) Lungkwits, Ober Lungwiz, Ober Lungkhwitz bzw. Lunckhwitz, Oberlungiz, Ober Lungowiz. — 5) Lorenzen und Waldbach. — 6) Ogsenlewter, Oxnnleyter. — 7) Khrackhapawrn Amt. — 8) (Undter) Lunggwicz, (Unter) Lungowi(c)z, Unterlungiz. — 9) Hof Puechwald, Hofbuechwald. — 10) Harperg. — 11) Egkenndorf, Echkendorff. — 12) Schilpach, Schyltpach, Schiltpach. — 13) Myessenpach. — 14) Alten Ilz, Ilzer, Alltenyeltz. — 15) Bayrn Amt. — 16) Sybmdwrpm. — 17) Obern Selzperg. — 18) Grassn Sauerchperg, Ober Sauerchperg, Unter Sawerch, Klein Sauerchperg. — 19) Vaderpergkh. — 20) Laffnicz. — 21) Hochenwardt. — 22) Transtein.

1013. Reiter, Gült des Wolfgang —, Bergrichters zu Murau.

1. Neue Einlage 1543 (3 € 4 β).

Gülterschätzung 1542 31/460.

Zur Gültgeschichte vgl. Gültaufsandung 70/1406 fol. 1 ff: Die genannten Erben nach Wolfgang Reiter bitten, die von diesem hinterlassene Gült mit 3 € 4 β , die schon seinerzeit von Bartlme Hammerl, Propst zu Kreig, der Kirche St. Matthäus zu Murau verstiftet worden war, dem genannten Gotteshaus zuzuschreiben, 1559.

1014. Reiteregg, Herrschaft.

1. Landschirmbrief für Agnes Graßwein über jene von ihrem Gemahl Wolf Graßwein hinterlassenen Gültten, auf die sie teils für sich, teils als Gerhabin ihrer Schaffmannischen Kinder einen zweimaligen Ansatz erlangte: 1595 Februar 24, Graz. (Mit Urbar). Gültaufsandung 77/1491 fol.8 und 25.

2. a) Hausgulden 1603/08 (Christof Schaffmann von Hämerles). Nr. 232.

b) Hausgulden 1603/08 (Anna Constantia, Witwe nach Gabriel Schaffmann, und Erben). Nr. 234.

3. Bezüglich der 1618 vom Stifte St. Lambrecht aus der Herrschaft Grub an Lorenz Weser zurückverkauften Ämter Trolp (bzw. Gößnitz) und Kainach (64 € 7 β 20 ſ) vgl. das Urbar ddo. 1602 Oktober 27, Hornegg in Nr. 413, 4 (H. Grub bei Piber) und die diesbezüglichen Akten, beides in A. Piber 2/9.

4. Urbar der von Gall von Racknitz an Lorenz Weser von Perndorf verkauften Gült bei St. Martin am Wöllmißberg und am Kreuzberg OG. Edelschrott: 1629 Juni 27, Graz. A. Piber 3/17.

5. Bergrechtseinlage 1720. Nr. 230.

6. Stiftregister: 1731, 1747. Laa. A., Stiftregister 43/507 und 506.

7. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1757. G H 347.

8. Grundbücher:

a) Mit allen Ämtern wie unter b—g (in 1., 3. und 4. ohne Hofamt).